

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 3 (1899-1900)
Heft: 3

Artikel: Weihnacht
Autor: Henckell, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-661157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



—>> Weihnacht. <<—

Von Karl Henckell.*)

Weihnacht, wunderbares Land,
Wo die grünen Tannen,
Sternensimmernd rings entbrannt,
Jeden Pilger bannen!

Pilger so und Pilgerin,
Mutter, Mädchen, Knabe,
Halten Rast mit weichem Sinn,
Daß ihr Blick sich laße.

Staunen in den trauten Glanz
Traumesnachtumfängen,
Himmlich scheint der Lichterfranz
Irdischem Verlangen.

Glücklich kindlicher Gesang
Schwebt um heil'ge Hügel,
Schwebt die bess're Welt entlang,
Schneeweiß seine Flügel.

Friedevollen Geistes Macht
Sehnt sich, zu verbünden,
Ueber aller Niedertracht
Muß ein Licht sich zünden.

Lebens immergrüner Baum
Trägt der Liebe Krone —
Und ein milder Sternentraum
Küßt die starrste Zone.

Nachdruck verboten.

Ein Weihnachtsabend.

Von Jak. Ahrenberg.

Der Soldat Nr. 45 Mats Glad im finnischen Garderegiment hatte, bevor er sich anwerben ließ, einen langen finnischen Namen gehabt, der schwer auszusprechen war. Als er in das Bataillon trat und eingeschrieben werden sollte, wurde er von dem lebensfrohen Lieutenant unter dem obengenannten, alten Soldatennamen eingetragen. Mit seinem Charakter stimmte dieser Name freilich durchaus nicht überein; denn erstens bedeutet Glad „froh“, und er war schwermütiger Natur, und zweitens konnte er als Vollblut-Finne zu Anfang eines Wortes keinen Doppelkonsonanten aussprechen, sondern mußte sich Lat nennen, und Lat heißt zu deutsch „laß, lässig, träge“. Und auch in dieser Form traf der Name nicht zu, insofern er ein sehr tätiger und unternehmender Mann war.

*) Aus „Gedichte.“ Zürich und Leipzig, Verlag von K. Henckell & Cie.